

An den
Bezirkbürgermeister Andreas Hupke

Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Maria Tillessen

Laurenzplatz 1-3, 50667 Köln
Telefon (0221)-29891914
Telefax (0221)-29891915
www.fdp-koeln-innenstadt.de

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1	30.01.2014

**Ablaufplanung und Einbindung bzw. Berücksichtigung der Politik bei der Oberflächenwiederherstellung der Nord-Südstadtbahn
hier: Hermann-Joseph-Platz, Elogiusplatz und Augustinerplatz**

Sehr geehrte Herren,

die FDP-Fraktion beantragt gemäß § 5 der GO für die Sitzung des Rates am 30.01.2014 eine Aktuelle Stunde zum Thema:

Ablaufplanung und Einbindung bzw. Berücksichtigung der Politik bei der Oberflächenwiederherstellung der Nord-Südstadtbahn
hier: Hermann-Joseph-Platz, Elogiusplatz und Augustinerplatz

Begründung:

Am 15.04.2010 hat die BV 1 in einem Änderungsantrag die Gestaltung der oben genannten Plätze gefordert inkl. der Vorstellung des Ergebnisses in der BV 1, dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Gestaltungsbeirat, um die Politik rechtzeitig in die Diskussion einzubinden. Diese Einbindung hat nie stattgefunden. Auch auf schriftliche Anfragen vom 28.10.2010 sowie am 31.1.2013 sowie mehrere mündliche Anfragen, gab es bisher keine Reaktion seitens der zuständigen Verwaltung.

Nun ist die Stadtbahnhaltestelle seit Dezember eröffnet. Die Platzoberflächen sind provisorisch mit Asphalt ausgeführt, funktionale Elemente sind aber schon weitgehend eingebracht: Fahrradnadeln, Poller, taktile Elemente, Hochbeete...

Wir halten es für nicht hinnehmbar, dass die Beschlüsse der Politik ignoriert werden und keine Pläne zum endgültigen Ausbau in einem angemessenen Zeitraum vor Inbetriebnahme der Flächen mehr vorgelegt worden sind.

Aber selbst wenn man resigniert zur Kenntnis nimmt, dass eine politische Beratung von der zuständigen Verwaltung offensichtlich nicht erwünscht ist, erschließt sich trotzdem nicht, warum trotz der langen Vorlaufzeit die Plätze zur Eröffnung der Haltestelle nicht fertiggestellt sind. Stattdessen werden durch nicht nachvollziehbare Provisorien unnötige Kosten erzeugt. Warum können bei so lange absehbaren Bautätigkeiten die Wiederherstellungsmaßnahmen der KVB und die Ausbaumaßnahmen der Stadt nicht koordiniert und integriert werden? Warum muss den Kölnerinnen und Kölnern der Bauaufwand an den Oberflächen doppelt zugemutet werden?

An der noch fehlenden Beteiligung der Politik wird es wohl nicht liegen – wir haben oft genug nachgefragt.

Viele Bürger wundern sich über die beschriebene Vorgehensweise. Deshalb halten wir es für sinnvoll über diese Umstände möglichst mit dem zuständigen Dezernenten und Amtsleiter zeitnah diskutieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

Maria Tillessen
Fraktionsvorsitzende

Lorenz Deutsch
Bezirksvertreter